

Pfarrstelle bleibt vakant

ROSELLEN/NORF (schum) Der Schock sitzt tief bei vielen Gemeindemitgliedern. Die Nachricht vom Rücktritt von Pfarrer Matthias Heidrich hat Betroffenheit ausgelöst. Und die Frage: Wie geht es weiter? Darauf gibt es noch keine schlüssige Antwort aus Köln.

Das Generalvikariat wird, so der stellvertretende Pressesprecher Christoph Heckeley, einen so genannten „Pfarrverweser“ schicken, der die Pfarreien verwalten wird. „So lange, bis die Stelle besetzt wird.“ Das kann aber noch dauern. Wie lange? „Die Stelle wird eine zeitlang vakant sein.“

Heidrich ist von seinem Amt zurückgetreten, weil er mit der zölibitären Lebensweise nicht mehr im Einklang war. Die Beziehung zu einer Frau habe, so sagte er in einem Brief an die Gemeindemitglieder, „meinem Leben Dimensionen eröffnet, die ich – bei aller Freude an meiner seelsorgerischen Arbeit – dort so nicht finden konnte“.

Das Zölibat als Grund, Abschied vom Priesterberuf zu nehmen – nach Angaben des Erzbistums-Sprechers Heckeley eine absolute Ausnahme: „In den vergangenen Jahren ist mir nur ein weiterer Fall bekannt geworden.“